

# ÉPREUVE ÉCRITE

Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse

## EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES TECHNIQUES

2016

Division des Professions de Santé et des Professions sociales  
Section de la formation de l'éducateur

BRANCHE : Développement  
tout au long de la vie

DATE : 12.09.2016

DURÉE : 3 heures

5  
1. Peter, 14 Jahre, ist ein Jugendlicher, welcher regelmäßig das Jugendhaus in Rumelange besucht. Sie arbeiten dort als Erzieher/in. Sie wissen, dass Peters Vater ein Alkoholproblem hat und nicht sehr verlässlich ist. Regelmäßige negative Interaktionen sind die Folge. Seine Mutter muss den ganzen Tag arbeiten und hat nur sehr wenig Zeit für ihn. Auch sie ist oft überfordert und schon seit längerer Zeit in psychiatrischer Behandlung. Für Peter scheint das Jugendhaus eine wichtige Anlaufstelle zu sein... Sie haben das Konzept der „Resilienz“ in Ihrer Ausbildung kennen gelernt!

10 a. Was verstehen ForscherInnen unter diesem Konzept? (2 Punkte)

b. Welcher Schutzfaktor scheint hier nicht gegeben? (1 Punkt)

15 c. Was müsste sich konkret verändern, damit dieser Faktor „Schutz“ (i.S. der Resilienz) bieten könnte? (3 Punkte)

2. Nennen und erklären Sie die Sozialformen des Spiels in der frühen Kindheit in der Reihenfolge in der sie entstehen! (8 Punkte)

20 3. Erklären Sie 4 Möglichkeiten als ErzieherIn die Empathiefähigkeit der Kinder zu fördern? (4 Punkte)

4. Welchen Einfluss hat der Bindungsstil, der sich in der Kindheit ausgebildet hat, auf die weitere Entwicklung von Beziehungen? Erklären Sie sowohl einen negativen als auch einen positiven Entwicklungsverlauf. (4 Punkte)

25 5. In der Adoleszenz verändert sich das Denken der Jugendlichen. Dies wirkt sich auch auf ihr Verhalten und ihre Reaktionen aus. Welche Veränderungen liegen den folgenden Beispielen zugrunde? Wie sollten Erwachsene darauf reagieren? (6 Punkte)

30 a. Als Tom sich zu Hause mit seiner Clique trifft, kommt seine Mutter in sein Zimmer und hält ihm einen Vortrag darüber, dass er sein Zimmer mal wieder nicht aufgeräumt hat und dass er sich nicht ausreichend bei den Hausarbeiten einbringt. Um das zu unterstreichen, hebt sie demonstrativ die getragene Unterwäsche auf, die noch in der Ecke seines Zimmers liegt und hält sie Tom unter die Nase. Tom ist stinksauer über den „Auftritt“ seiner Mutter.

35 b. Samstags trifft Tom sich immer mit seinen Kumpels in der Kneipe an der Ecke. Seit er eine Freundin hat, zögert er immer wieder. Einerseits will er gerne mit seinen Kumpels „auf Tour“ gehen, andererseits würde er gerne den Abend alleine mit seiner Freundin verbringen. Er weiß nicht was er machen soll.



40 6. Aus Sicht der Erwachsenen scheint das Zusammensein Pubertierender oft seltsam ziellos. Sie streifen  
gemeinsam durch die Stadt, ohne Ziel, kichern stundenlang ohne Grund und schicken sich Hunderte  
Nachrichten mit belanglosen Inhalten. Warum ist diese Geselligkeit der Jugendlichen dennoch sehr  
wichtig für ihre Entwicklung? (6 Punkte)

45 7. Während einer Trennung sind die Eltern stark mit sich selbst beschäftigt und nehmen die Bedürfnisse  
und Nöte der Kinder oft zu wenig wahr. Sie haben in dieser Phase häufig Mühe eine empathische und  
fürsorgliche Beziehung zum Kind aufrecht zu erhalten. Kinder brauchen aber gerade in dieser Zeit  
besondere Zuwendung...

50 Geben Sie fünf Ratschläge wie sie als ErzieherIn in einer „Maison Relais“ Kinder emotional  
unterstützen können, wenn ihre Eltern sich trennen? (5 Punkte)

55 8. Pol und Steve kennen sich seit dem Studium. Sie haben beide Sozialpädagogik studiert. Nach dem  
Studium haben sie sich aus den Augen verloren. Erst 15 Jahre später kreuzen sich ihre beruflichen Wege  
wieder. Pol arbeitet für das rote Kreuz und ist momentan stark beruflich eingespannt, da er ein Projekt  
leitet, das die Integration von Flüchtlingen fördern soll. Er genießt es beruflich gefordert zu sein und ist  
froh, dass er seine Kompetenzen hier sinnvoll einsetzen kann. Steve hingegen fühlt sich ausgelaugt.  
Über viele Jahre hinweg hat er in einer Erstaufnahmestruktur für Flüchtlinge gearbeitet. Zu Beginn war  
er hochmotiviert und wollte die Welt verändern. Sein Engagement für die Flüchtlinge ging weit über das  
hinaus was von seinem Arbeitgeber erwartet wurde. Mittlerweile ist er müde und lustlos. Immer wieder  
denkt er darüber nach einfach alles hinzuschmeißen.

60 a. Um welches „Problem“ handelt es sich bei Steve? (2 Punkte)

65 b. Als Pol und Steve sich im Rahmen des Projektes treffen ist Pol betroffen über die beruflichen und  
persönlichen Schwierigkeiten von Steve. Als Leiter des Projektes stellt Pol sich die Frage, wie er  
seine Mitarbeiter vor diesem „Problem“ schützen kann. Entwickeln Sie 5 konkrete Vorschläge.  
(5 Punkte)

70 9. Herr B., 74 Jahre, lebt seit einem halben Jahr im Altenheim. Er arbeitete bis zum Alter von 68 Jahren  
als selbständiger Tischlermeister. Von einem Schlaganfall vor 3 Jahren erholte er sich relativ gut, es  
blieb lediglich eine leichte Gehbehinderung zurück. Bei der Körperpflege und beim Essen benötigt Herr  
B. keine Unterstützung. Trotz dieser Ressourcen beteiligt sich Herr B. nicht an den sozialen Aktivitäten  
im Heim, sondern zieht sich meistens in sein Zimmer zurück und schaut aus dem Fenster. Wenn die  
PflegerInnen ihn fragen, ob er an einem Ausflug oder an einem Gruppenangebot teilnehmen möchte,  
antwortet er, dass er lieber seine Ruhe haben will.

75 a. Stellen Sie die Hauptaussagen der Aktivitätstheorie, der Disengagementtheorie und der  
Kontinuitätstheorie dar. (9 Punkte)

80 b. Welche der 3 Theorien ist Ihrer Meinung nach am besten dazu geeignet, Massnahmen für Herrn B.  
zu planen? (1 Punkt)

Begründen Sie Ihre Meinung. (2 Punkte)

Machen Sie einen konkreten Vorschlag auf Basis der ausgewählten Theorie um Herrn B.'s  
Wohlbefinden zu erhalten oder zu steigern. (2 Punkte)

